

## 50 rote Bücher-Rucksäcke



**50 rote Rucksäcke, gefüllt mit Bilderbüchern und Büchern können im Kinder- und Familienzentrum Am Nonnenberg ausgeliehen werden. Die kleinen Bildchen außen am Rucksack zeigen, welche Bücher und Themen sich in den einzelnen Rucksäcken befinden.**

Montags sieht man seit einem Jahr im Kinder- und Familienzentrum Am Nonnenberg viele Kinder mit roten Rucksäcken. Die Rucksäcke sind gefüllt mit spannenden Bilderbüchern zu je einem Thema, zum Beispiel „Baustelle“. Es sind Bücher zum Anschauen und Vorlesen und die Kinder leihen sie für eine Woche aus.

### **Die Idee entstand bereits 2012 im Treff Antwerpener Straße**

„Die Idee hat Susanne Neundorfer-Dietrich, ehemalige Spracherzieherin in unserem Kinder- und Familienzentrum, aus dem Treff Antwerpener Straße mitgebracht“, schildert Ute Lankenau, die Leiterin des Kinder- und Familienzentrums. Susanne Neundorfer Dietrich erklärt: „Damals haben wir in Gesprächen erfahren, dass sich das Vorlesen und Anschauen von Bilderbüchern und das gemeinsame Spielen in den Familien verändert haben. Wir haben mithilfe der SWB Bildungsinitiative und der PSB-Bank 2012 einen Weg gefunden, Spiele und Bücher wieder stärker in die Familien zu bringen. Die Idee eines Ausleihsystems entstand und wird dort bis heute von Ilona Knuth weitergeführt und sehr gut angenommen.“

Susanne Neundorfer-Dietrich fährt fort: „Ein Rucksack erschien uns als praktikable Form. Positiver Nebeneffekt war der Wiedererkennungswert der roten Rucksäcke mit dem KiTa Bremen Symbol im Stadtteil.“

Auch Wolfgang Bahlmann, Geschäftsführer von KiTa Bremen, unterstützt die Idee und hebt einen weiteren Aspekt hervor: „Dadurch, dass der Treff als offenes Angebot von vielen und immer wieder anderen Menschen aller Altersgruppen besucht wurde, konnten viele Familien im benachbarten Wohngebiet erreicht werden“. „Die Auswahl der Bücher haben nicht die pädagogischen Fachkräfte oder Fachbuchhändler\*innen allein vorgenommen“, berichtet Susanne Neundorfer-Dietrich, „sondern bei der Auswahl wurden auch die Wünsche der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen abgefragt. Sicher hat auch das dazu beigetragen, dass die Ausleihe gut angenommen wurde.“ Es gab und gibt dort Bilderbücher, Jugendliteratur, Romane, aber auch Fachbücher. Es gibt Klassiker wie die Raupe Nimmersatt und den Räuber Hotzenplotz, genauso wie Neuerscheinungen. Da aber nur eine begrenzte Auswahl an Büchern zur Verfügung gestellt werden kann, wird das Interesse an der Stadtbibliothek geweckt.

## **Die heutige Umsetzung im Kinder- und Familienzentrum Am Nonnenberg**

Im Kinder- und Familienzentrum Am Nonnenberg zog die Rucksack-Idee ein, als im Rahmen des Projektes Bücher-Kita eine Bücherei eingerichtet wurde. Weil die Stadtteilbibliothek nicht ganz nah ist, sollte hier ein nahegelegenes Ausleihangebot für die Familien in der Einrichtung geschaffen werden.

Nina Pohle und Tanja Bleckwehl sind die pädagogischen Fachkräfte, die die Bücherei am Nonnenberg eingerichtet haben und begleiten. „Für die Ausleihe gibt es Ausweise, die von den Kindern unterschrieben werden. In Zukunft planen wir, dass die Kinder die Ausleihe auch selbst organisieren. Die Vorschulkinder übernehmen die Ausleihe als kleine „Bibliothekare“, schildert Nina Pohle. Tanja Bleckwehl ergänzt: „Grundsätzlich wird bei der Auswahl, Anschaffung und Pflege viel Wert auf die Qualität der Bücher gelegt. Es ist es den Kindern sehr wichtig, montags neue Bücher auszuleihen. Sie haben Bücher als etwas Wertvolles für sich entdeckt. Der Umgang mit den ausgeliehen Büchern ist sehr sorgsam und sie werden sehr zuverlässig zurückgegeben.“

Auch die Eltern nutzen die Bücherei im Rahmen eines Elterncafés und lesen ihren und anderen Kindern vor. „Für die kommende Zeit haben wir uns schon neue Ziele gesetzt“, sagt Tanja Bleckwehl, „Unsere Einrichtung wird zurzeit von Familien mit vielen verschiedenen Muttersprachen besucht. Deshalb möchten wir mehr Bücher in verschiedenen Sprachen oder ohne Text anschaffen und Bücher, die die Vielfalt der Lebenswelten der Familien spiegeln.“

### **Falls Sie neugierig geworden sind, können Sie die Ansprechpartnerinnen in den Kinder- und Familienzentren direkt kontaktieren:**

Susanne Neundorfer-Dietrich (nun im Kinder- und Familienzentrum Betty-Gleim-Haus)

Tanja Bleckwehl und Nina Pohle (Kinder- und Familienzentrum Am Nonnenberg)

Ilona Knuth (Kinder- und Familienzentrum Antwerpener Straße)